

PodC JLL Episode 291

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 291: Der Schriftgelehrte des Reiches (Matthäus 13,51-53)

Jesus ist tatsächlich am Ende seiner Ausführungen über das Reich Gottes angekommen. Und auch wenn wir in unseren Gemeinden häufig wenig über dieses Thema hören, wir kennen jetzt wenigstens *die* Eckpunkte, die unserem Herrn wichtig sind. Und ich will sie noch einmal zusammenfassen.

Erstens: Das Reich Gottes wird wachsen, weil Gott will, dass es wächst. Es trägt in sich eine Lebendigkeit, die Gott in das Reich hineingelegt hat. Es ist deshalb, auch wenn Menschen als Gottes Akteure in Erscheinung treten, kein Menschenwerk. Das Reich ist Ausdruck der Herrschaft Gottes. Es wird ans Ziel kommen.

Zweitens: Das Reich Gottes besteht aus Menschen, die einen intimen, Frucht bringenden Umgang mit dem Wort Gottes haben. Für den einzelnen Nachfolger dreht sich alles um einen Glauben, von dem Paulus schreibt:

Galater 5,6: Denn in Christus Jesus hat weder Beschneidung noch Unbeschnittensein irgendeine Kraft, sondern {der} durch Liebe wirksame Glaube.

Lasst uns das gut verstehen: Es geht um einen Glauben, der wirkt... oder mit den Worten aus dem Sämannsgleichnis. Ein Glaube, der Frucht bringt.

Drittens: Das Reich Gottes wächst auf ein Gericht zu, in dem die Bösen aus dem Reich ausgelesen werden, damit die Gerechten in Ewigkeit leuchten. Diese zwei Phasen des Reiches sind dann auch der Grund dafür, warum die Apostel das Reich Gottes manchmal als noch zukünftig beschreiben.

2Timotheus 4,18: Der Herr wird mich retten von jedem bösen Werk und mich in sein himmlisches Reich hineinretten. Ihm sei die Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Hebräer 12,28: Deshalb lasst uns, da wir ein unerschütterliches Reich empfangen, dankbar sein, wodurch wir Gott wohlgefällig dienen mit Scheu und Furcht.

2.Petrus 1,10.11: Darum, Brüder, befließigt euch umso mehr, eure Berufung und Erwählung <für euch> festzumachen! Denn wenn ihr diese {Dinge} tut, werdet

ihr niemals straucheln. 11 Denn so wird euch reichlich gewährt werden der Eingang in das ewige Reich unseres Herrn und Retters Jesus Christus.

Man kann das Reich Gottes, weil es eine vollendete Variante gibt, die noch zukünftig ist, eine Variante, in der es keine Sünde mehr gibt, wir einen Auferstehungsleib besitzen und das Böse sowie die Bösen gerichtet sind, ... man kann das Reich Gottes im Blick auf seine Vollendung als etwas Zukünftiges beschreiben. Aber diese Spannung aus dem jetzt schon und doch jetzt noch nicht, durchzieht unser ganzes geistliches Leben. Wir sind gerettet, um gerettet zu werden (2Timotheus 4,18); wir sind heute auf dem Weg und genau dort, wo wir sein sollen, aber wir müssen diesen Weg zu Ende gehen, um unsere Errettung in ihrer ganzen Herrlichkeit zu gewinnen.

Viertens: Das Reich Gottes ist kostspielig. Es ist nichts, was man bekommt, wenn man nicht all in geht. Es ist das Aus meines alten Lebens. Mein Ego steigt vom Thron und Jesus übernimmt das Steuer meines Lebens. Er wird Herr und König. Alles was ich habe, meine Zeit, meine Träume, mein Wohlstand, meine Ideen von richtig und falsch, mein Gedankenleben, meine vermeintlichen Rechte... alles, was ich habe, was mich ausmacht, wodurch ich mich definiere, was mir Sicherheit oder Wert gibt... alles muss ich investieren, um Teil des Reiches zu werden, in dem Jesus Herr ist. Oder um einen Ausspruch Jesu vorzuziehen, der hier einfach passt:

Lukas 14,33: So kann nun keiner von euch, der nicht allem entsagt, was er hat, mein Jünger sein.

Fünftens: Das Reich Gottes wird die ganze Welt durchdringen. Es hat einen kosmopolitischen Anspruch. Seit 2000 Jahren durchsäuert es die Welt und verändert Gesellschaft und bringt das Gute hervor. Genau so, wie Gott es für den Messias verheißen hat.

Jesaja 61,11: Denn wie die Erde ihr Gewächs hervorbringt und wie ein Garten seine Saat aufsplassen lässt, so wird der Herr, HERR, Gerechtigkeit und Ruhm aufsplassen lassen vor allen Nationen.

Das sind die Lektionen, die wir im Blick auf Gottes Herrschaft, wie sie heute in der Welt stattfindet, nicht vergessen dürfen.

Matthäus 13,51: Habt ihr dies alles verstanden? Sie sagen zu ihm: Ja.

Wie Mut machend. Schlussendlich verstehen die Jünger doch, worum es ihrem Meister geht. Und wir tun das auch.

Matthäus 13,52.53 Er aber sprach zu ihnen: Darum ist jeder Schriftgelehrte, der ein Jünger des Reichs der Himmel geworden ist, gleich einem Hausherrn¹, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorbringt. 53 Und es geschah, als Jesus diese

¹ Wörtlich: ein Mann, der ein Hausherr ist,...

Gleichnisse vollendet hatte, ging er von dort weg.

Wenn die Jünger als Normalos die wichtigsten Zusammenhänge im Blick auf das Reich Gottes verstehen konnten, was für ein Segen muss dann von jemandem ausgehen, der in der jüdischen Gesellschaft als Bibelkundiger angesehen war! *Darum ist jeder Schriftgelehrte, der ein Jünger des Reichs der Himmel geworden ist, gleich einem Hausherrn, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorbringt.*

Schriftgelehrte, das waren die, zu denen man ging, wenn man Fragen zum Alten Testament hatte. Und Jesus spricht hier davon, dass so ein Schriftgelehrter ein *Jünger des Reiches der Himmel geworden* ist. Eigentlich wird man Jünger, also Schüler, von einem Rabbi. Mit der Formulierung *Reich des Himmels* ist hier also nicht das Reich selbst gemeint, sondern der, der das Reich aufrichtet, der Messias (Metonymie). Wenn also ein Schriftgelehrter ein Jünger des Messias wird und so in das Reich der Himmel hineintritt, welcher Segen erwächst dann für die jüdische Gemeinschaft aus diesem Schritt? Er ist *gleich einem Hausherrn, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorbringt.*

Ein Schriftgelehrter, der dem Messias nachfolgt ist wie Hausherr, der eine Schatztruhe besitzt. Eine Schatztruhe in der ganz unterschiedliche Dinge liegen. Da sind neue Kostbarkeiten. Geistliche Einsichten, die sich daraus ergeben, dass der Schriftgelehrte selbst von dem Messias lernt und versteht, wie Gott sich den nächsten, den finalen Schritt der Heilsgeschichte gedacht hat. Das sind die Dinge, von denen Jesus sagt, dass sie *von Grundlegung der Welt an verborgen* waren (vgl. Matthäus 13,35). Und als Schriftgelehrter ist es ihm natürlich möglich, diese neuen Erkenntnisse mit dem zu verbinden, was er schon weiß. Er kann, wie es dann später vor allem ein Petrus und ein Paulus tun werden, immer wieder darauf hinweisen, wie sich im Leben des Messias und im Entstehen des Reiches Gottes genau die Prophezeiungen erfüllen, die Gott in seinem Wort offenbart hatte. Das sind die alten Kostbarkeiten. Geistliche Einsichten, die in neuem Glanz erstrahlen, weil sie immer schon da waren, jetzt aber erst richtig Sinn ergeben. Dem Schriftgelehrten, der ein *Jünger des Reichs der Himmel geworden* ist, eröffnet sich ein ganz neuer Zugang zu seinen geistlichen Schätzen. Und er tut gut daran, seine Schatztruhe zu öffnen und die neuen neben die alten zu stellen. Einfach deshalb, weil es das ist, was Gott sich wünscht. Dass wir begreifen, wie der Messias mit seinen zum Teil wirklich neuen Ideen zu dem passt, was wir aus dem Alten Testament schon wissen.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest einmal Jesaja 61 lesen und sehen, wie dort vom Messias und

dem Neuen Bund gesprochen wird.

Das war es für heute.

Schreibe doch zwei ermutigende SMS an Menschen, die du noch nie oder nur ganz selten ermutigt hast.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN